

## Termine

## Gery „solo“ im Textilmuseum

**HELMBRECHTS.** Am Sonntag, 9. März, ist im Rahmen des Museumscafés Gery Gerspitzer von 14 bis 16 Uhr im Oberfränkischen Textilmuseum Helmbrechts zu Gast. Der Eintritt ist frei – auch für das Museum. Seit mehr als 30 Jahren ist Gery als Musiker, Songwriter und Moderator unterwegs. Evergreens, Oldies und Rock'n'Roll-Klassiker, aber auch Gerys Eigenkompositionen sind in seinem Solo-Programm zu hören. Mit Gitarre begleitet er sich selbst und präsentiert die zeitlosen Klassiker der vergangenen 50 Jahre. Die perfekte Unterhaltung für einen kurzweiligen Nachmittag.

## Schlumpfe im Kinderkino

**REHAU.** Am Freitag, 7. März, laden die Auszubildenden von Lamulux zum beliebten Kinderkino im Betriebsrestaurant Lameeria in Rehau ein. Um 16 Uhr geht es los. Dermal flimmert der beliebte Animationsfilm „Die Schlumpfe“ über die Leinwand. Die blauen Wesen finden sich plötzlich mitten in New York wieder, und Gargamel ist ihnen auf den Fersen. Der Eintritt ist frei. Der Erlös aus dem Verkauf von Snacks und Getränken geht ans Mehrgenerationenhaus in Rehau.

## Konzert im Bockpfeifer

**SELBITZ.** Die Vintage-Funkband Galaxy Walker & the Hoodstar aus Regensburg tritt am 8. März im Bockpfeifer in Selbitz auf. Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, Vorverkauf 10 Euro, Abendkasse 12 Euro.

## Weltgebetstag am Freitag

**HOF.** Am 7. März steht die Liturgie von den Cookinseln im Mittelpunkt des Weltgebetstages. Auch in Hof sind wieder viele engagierte Frauen mit den Vorbereitungen beschäftigt. Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag, den alle Stadtkirchen des Hofes gemeinsam feiern, findet in Hof am 7. März um 19.30 Uhr in der St.-Michaelis-Kirche statt. Das anschließende Zusammensein von Frauen und Männern findet im Gemeindeforum der Kirchengemeinde St. Michaelis, Maxplatz 2 statt.

## Letzte Chance zum Eislaufen

**HOF.** Die Eislaufsaison am Hofer Eisteich endet am 9. März. In den restlichen Faschingsferien gelten folgende Sonderöffnungszeiten für den öffentlichen Lauf: am Donnerstag von 11 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 10 bis 12 und von 14 bis 19.30 Uhr. Am Sonntag findet der letzte öffentliche Eislauf von 11 bis 16 Uhr statt.

## Obstbäume schneiden lernen

**NAILA.** Die Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Frankenwald-Ost lädt wieder zum Obstbaumschnitt ein. Der Kurs mit Margot Findeiß wurde um eine Woche vorverlegt auf den Samstag, 15. März, um 9.30 Uhr. Mitzubringen sind eine scharfe Baumschere und Baumsäge, eine Leiter sowie Brotzeit, Getränke, Block und Stift für Notizen. Eine Anmeldung ist nötig per E-Mail an frankenwald-ost@bund-naturschutz.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der genaue Treffpunkt wird den Teilnehmern nach der Anmeldung mitgeteilt.

## Infos zur Techniker-Ausbildung

**HOF.** Am Dienstag, 11. März, um 19 Uhr, lädt die Staatliche Technikerschule Hof zu einem Informationsabend über die Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker ein. Die Veranstaltung findet im Beruflichen Schulzentrum Hof am Pestalozzplatz (neben dem Hallenbad) statt. Interessierte erhalten detaillierte Einblicke in die zweijährige, kostenfreie Vollzeitausbildung in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Umweltschutztechnik/Regenerative Energien. Die Veranstaltung richtet sich an Bewerber mit einer einschlägigen Berufsausbildung und mindestens einjähriger Berufserfahrung. Neben einer Präsentation der Ausbildungsmöglichkeiten besteht die Gelegenheit zu Rundgängen durch die Fachräume sowie zu Gesprächen mit den Dozenten. Weitere Informationen sind unter [www.technikerschule-hof.de](http://www.technikerschule-hof.de) verfügbar.

## Tempokontrollen auf Agenda

**LEUPOLDSGRÜN/SCHAUENSTEIN.** Am heutigen Donnerstag findet um 17 Uhr eine öffentliche Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der VG Schauenstein im Bürgerhaus „Alte Schule“ in Leupoldsgrün statt. Das Gremium befasst sich mit Geschwindigkeitsüberwachungen.

## Interview Philip Hohberger, bisher Bauhofleiter, tritt 2026 als Bürgermeisterkandidat der SPD in Selbitz an. Wie möchte er die Stadt verbessern?

**SELBITZ.** Die Spatzen pfeifen es schon lange von den Dächern, nun geht Philip Hohberger in die Offensive: „Ja, ich werde mich für das Amt des ersten Bürgermeisters der Stadt Selbitz am 8. März 2026 zur Wahl stellen.“ Bereits im Jahr 2019 gab es in Selbitz die Vermutung, dass sich Philip Hohberger für die SPD-Fraktion der Bürgermeisterwahl 2020 stellen wird. Doch damals sprachen gesundheitliche und persönliche Gründe dagegen.

## Herr Hohberger, was hat sich geändert?

Es hat sich sehr viel geändert. Ich habe wichtige Erfahrungen als Vereinsvorstand, Stadtratsmitglied und mittlerweile auch als Leiter des Bauhofs sammeln können. In unserer Fraktion habe ich den Vorsitz übernommen – jetzt stelle ich mich zur Wahl.

## Sie gehören seit 2014 dem Stadtrat an, sind seit 2024 Fraktionsvorsitzender. Sind die Zeiten schwieriger geworden?

Es gibt Dinge, die besser geworden sind, und natürlich auch Rahmendaten, die sich verschlechtert haben. Für mich ist entscheidend, welchen Blickwinkel man wählt. Wir sehen es gerade an den Themen und Ergebnissen der Bundestagswahl. Ich möchte und werde als Bürgermeisterkandidat realistisch, dankbar und positiv nach vorne blicken.

## Sie kennen die Themen Ihrer Stadt – als Stadtrat und als Bauhofleiter. Haben Sie schon eine Prioritätenliste?

Sie haben recht, ich kenne mich mittlerweile sehr gut aus. Ich kenne unsere amtierenden Bürgermeister sehr gut und auch die Abläufe in der Stadtverwaltung sind mir vertraut. Es gibt unzählige Herausforderungen in unserer Stadt und natürlich auch viele erfolgreiche Projekte von Stefan Busch, die wir weiterführen sollten. Wir arbeiten in unserer Fraktion gerade an einem klaren Punkteplan für unsere Partei und für mich. Ich gehe davon aus, dass wir unsere Strategie in wenigen Wochen vorstellen können.

## Welche Projekte stehen in Selbitz an?

Wir brauchen weiterhin eine starke wirtschaftliche Situation. Unser Ortsbild geht schöner. Für unsere Bürger und die vielen Familien braucht es attraktive Freizeitangebote. Wichtige Themen sind auch unsere Stadtfinanzen, das Angebot für Senioren und unser altes Schulhaus. Eine Sanierung wurde auf rund 15 Millionen Euro geschätzt und da brauchen wir bestmögliche Förderungen und noch viele gute Ideen.

## Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Im Zuge meines Engagements beim ATS Selbitz setze ich mich seit vielen Jahren ganz persönlich für die nächste Generation ein. Durch dieses Ehrenamt weiß ich allerdings



„Wir haben einen schönen Anger“, sagt Philip Hohberger über seine Heimatstadt Selbitz. Dort zeigt ihn unser Foto.

Foto: Sandra Hüttner

auch, dass sich unsere Senioren über gute Angebote freuen und sich gerne treffen. Wenn ich es für mich zusammenfasse, geht es hier um die tägliche Lebensqualität.

## Wo sehen Sie die Stärken Ihrer Heimatstadt Selbitz?

Unsere Kleinstadt kann auf viele Dinge stolz sein: Wir haben aktuell einen guten Finanzhaushalt, attraktive Neubaugebiete, ein starkes Gewerbe, einen wunderschönen Anger und viele Angebote für Familien. Dazu zähle ich mehrere Restaurants, unseren „neuen Bockpfeifer“, unseren Rewe-Markt, Apotheken, Bäcker, zwei Bankfilialen... Ein so großes Angebot ist für eine kleine Stadt in Oberfranken sicherlich kein Standard.

## Wo Stärken sind, gibt es auch Schwächen. Welche würden Sie benennen?

Wir haben das gerade bei den Wahlen auf Bundesebene gesehen. In diesem Land hat sich viel geändert und das gilt natürlich auch für uns hier in Selbitz. Die Menschen leiden unter der Inflation, gefühlt sichere Arbeitsplätze sind immer öfter in Gefahr und Leer-

stand von Geschäften und Gebäuden lässt eine Stadt nie gut aussehen. Da haben wir es hier im Landkreis Hof noch einmal schwerer als andere Regionen. Somit sehe ich die sinkende Kaufkraft, die steigenden Preise und die wirtschaftliche Stabilität bei uns als besonders große Herausforderung.

## Was wollen Sie anders machen?

Erst einmal sehe ich es als zentrale Aufgabe, die jüngsten Erfolge unserer Stadt fortzuführen. Verbessern möchte ich unter anderem den regelmäßigen Austausch mit unserem Gewerbe und den Ausbau der Freizeit- und Veranstaltungsangebote. Politisch gesehen wünsche ich mir für Selbitz parteiübergreifend mehr gemeinsame Stärke.

## Sie sind seit 2014 Vorsitzender des ATS Selbitz und kennen die vielfältigen Probleme im Ehrenamt. Wollen Sie als Kenner der Materie dann als Bürgermeister für das Ehrenamt eintreten?

Ich sehe Ehrenämter in unserer Stadt als eine ganz wichtige Säule. Soziales Engagement ist ja nicht nur Arbeit, sondern macht

auch Spaß und bringt Menschen zusammen. In unserer Strategie, die wir erarbeiten, wird das Ehrenamt eine große Rolle spielen.

## Was werden Ihre Prioritäten im Wahlkampf sein? Mit welchen Themen wollen Sie bei den Bürgern punkten?

Ich möchte, dass es uns in Selbitz weiterhin gut geht. Konkrete Inhalte, Prioritäten und Vorschläge erarbeiten wir gerade in unserem Strategieplan für die Fraktion und mich als Bürgermeisterkandidaten. Es war uns auch wichtig, hier erst einmal die Ergebnisse der Bundestagswahl abzuwarten.

Das Gespräch führte Sandra Hüttner

➔ **Zur Person:** Philip Hohberger ist 32 Jahre alt und lebt in einer Partnerschaft mit Frau und drei Kindern. Er ist Stadtratsmitglied und Sportreferent sowie seit mehr als zehn Jahren Vorsitzender des ATS Selbitz. In die SPD Selbitz ist er 2014 eingetreten und seit verganginem Jahr Vorsitzender. Hohberger ist gelernter Straßenwärter und als Bauhofleiter tätig. Außerdem ist er ehrenamtlich engagiert – unter anderem als Jugendfußballtrainer und Schiedsrichter.

## Motor-Nützel expandiert nach Sachsen

Das Autohandels- und Service-Unternehmen wächst weiter durch Zukäufe. Erstmals hat die regionale Gruppe eine Firma außerhalb Frankens und sogar Bayerns übernommen.

Von Stefan Schreiberlmayer

**BAYREUTH/HOF/CHEMNITZ.** Motor-Nützel vollzieht den nächsten geplanten Schritt seiner Wachstumsstrategie. Rückwirkend zum 1. Januar übernimmt die in Bayreuth ansässige Autohandelsgruppe die Betriebe der AHC-Gruppe aus Chemnitz und ist damit erstmals in Sachsen aktiv. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde von den beiden Unternehmen unterzeichnet.

Alle 165 Mitarbeiter der sechs AHC-Betriebe an den Standorten Chemnitz (zwei), Annaberg-Buchholz, Altmittweida, Niederdorf bei Stollberg und Lauter-Bernsbach werden übernommen, ebenso wie das operative Leitungsteam unter Geschäftsführer Heiko Duggal, heißt es in einer Mitteilung.

Für Patricia und Michael W. Thiede, geschäftsführende Gesellschafter der AHC Holding GmbH, war es demnach ein besonderes Anliegen, nach 35 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in Sachsen nunmehr einen gelungenen Übergang ihres unternehmerischen Lebenswerks zu realisieren. „Es ist eine der wichtigsten Aufgaben eines Unternehmers, seine Nachfolge so zu regeln, dass das Unternehmen für Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen zukunftsorientiert und mit Erfolg weitergeführt kann“, wird Michael W. Thiede zitiert.

Wachstumspotenzial und Finanzstärke hätten dabei eine hohe Bedeutung. Aus die-

sem Grund sei er sehr zufrieden, mit der Motor-Nützel Gruppe eine ideale Konstellation etablieren zu können.

Für Motor-Nützel bedeutet die Investition nach eigener Einschätzung eine Ausweitung des Marktgebiets in den chancenreichen Großraum Chemnitz und den Ausbau der bestehenden Aktivitäten mit den Erfolgsmarken Skoda und Toyota, mit denen die AHC-Gruppe bislang am Markt präsent ist. Steffen Rump, Sprecher der Geschäftsführung der Motor-Nützel Holding, sagt dazu: „Wachstum ist ein Teil der Motor-Nützel-DNA und integraler Baustein unserer Unternehmensstrategie. Mit der Akquisition der Autohaus Chemnitz Gruppe konnten wir eine attraktive Expansionsoption für unser Haus sichern. Wir freuen uns darauf, mit dem gesamten AHC-Team das nächste Kapitel in der Unternehmensgeschichte zu schreiben.“ Die sich aus der Integration der AHC-Gruppe ergebenden Synergie-Effekte würden dazu beitragen, eine gewinnbringende gemeinsame Zukunft nachhaltig zu gestalten.

## Zahl der Standorte steigt auf 20

Die Übernahme ist die zweite innerhalb kürzester Zeit für Motor-Nützel. Erst zum Jahreswechsel hatte die Gruppe nach Unterfranken expandiert und den VW-Händler aufnahm. Offenbar war die jetzige Gelegenheit aber zu gut, um sie verstreichen zu lassen.



Stammsitz von Motor-Nützel ist in Bayreuth. Auch in Hof betreibt die Autogruppe einen großen Standort. Jetzt reiht sich auch Chemnitz ein.

Foto: Archiv/Andreas Harbach

es, die Belegschaft inklusive Geschäftsleitung bleibe an Bord.

Michael Krasser, einer der Geschäftsführer bei Motor-Nützel, hatte unserer Zeitung damals gesagt, dass man bei guten Gelegenheiten auch in Zukunft zugreifen werde. Dabei gehe es nicht um Größe allein, sondern um grundsolides Wachstum. Neuzugänge müssten erst gut ins Unternehmen integriert sein, ehe man wieder die Augen aufhalte. Offenbar war die jetzige Gelegenheit aber zu gut, um sie verstreichen zu lassen.

Mit der Übernahme der AHC-Gruppe dürfte die Mitarbeiterzahl bei Nützel auf mehr als 1300 steigen, davon deutlich über 200 Auszubildende. Die Zahl der Standorte steigt auf 20. Im Geschäftsjahr 2023/24 (bis Ende September) hat die stiftungsgetragene Autohandels- und Servicegruppe, die eine der größten in Nordbayern ist, knapp 13.000 Fahrzeuge verkauft, davon gut die Hälfte Neuwagen. Der Umsatz lag über 300 Millionen Euro, so Krasser, wobei 70 Millionen Euro aus dem stabilen Service- und Teilegeschäft stammen.